

Andreas Rosigkeit

Reformdefizite der deutschen Hochschule

Zum Dilemma der staatlichen
Universität im Spannungsfeld zwischen
Normativer Theorie und Politischer Realität



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	10
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	15
ZUSAMMENFASSUNG	17
<u>A</u> EINLEITUNG	19
<u>B</u> HISTORISCHE ENTWICKLUNG	21
I. Schreiberkulturen und Akademien am Anfang	21
II. Mittelalterliche Universitätsgründungen	21
III. Neuhumanistische Universitätsreform	23
IV. Weimarer Republik und Periode des Nationalsozialismus	26
V. Dezentraler Wiederaufbau nach dem II. Weltkrieg und sechziger Jahre	27
VI. Bildungspolitisches Umdenken (1970 - 1980)	28
VII. Explosion der Studentenzahl und europäische Herausforderung	29
VIII. Zusammenfassung	32
<u>C</u> HOCHSCHULSYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	34
I. Hochschularten	35
1. Universitäten	35
2. Spezialisierte Hochschulen	37
3. Gesamthochschulen	37
4. Fachhochschulen	38
5. Private Universitäten	41
II. Zugangswege	44
1. Theoretischer Regelfall	44
2. Zulassungsbeschränkungen	45

III.	Hochschulabschlüsse	49
IV.	Personalstruktur der Hochschulen	49
	1. Professoren	50
	2. Mittelbau	50
	3. Studentenschaft	51
V.	Zusammenfassung	53
<u>D</u>	<u>KONKRETE LEISTUNGSDEFIZITE UND PROBLEME IM GEGENWÄRTIGEN SYSTEM</u>	55
I.	Mangelnde Effizienz	55
II.	Überfüllungseffekte	70
III.	Neue Bundesländer	86
IV.	Zusammenfassung	87
<u>E</u>	<u>NORMATIVE BASIS DER HOCHSCHULÖKONOMIE</u>	89
I.	Rechtfertigungsgründe für staatliche Reglementierung	90
	1. Allokationstheoretischer Hintergrund	90
	1.1. Externe Effekte	91
	1.1.1. Direkte externe Effekte	113
	1.1.1.1. Produktivitätssteigernde externe Effekte	113
	1.1.1.2. Wohnortbezogene externe Effekte	114
	1.1.2. Indirekte externe Effekte	115
	1.2. Natürliches Monopol	118
	2. Sozialpolitische Zielsetzung	121
	2.1. Europäische und Deutsche Bildungstradition	121
	2.2. Mangelnde Nachfragersouveränität	122
	2.2.1. Die These vom Informationsmangel	122
	2.2.2. Die These von den verzerrten Präferenzen	128
	2.3. Chancengleichheit	129

3. Zwischenfazit	132
II. Finanzwissenschaftliche Grundprinzipien	133
III. Elemente der Abgabentheorie	139
IV. Zusammenfassung	143
<u>F WETTBEWERB IM HOCHSCHULSYSTEM</u>	145
I. Theoretische Vorüberlegungen	147
1. Voraussetzungen	147
2. Wettbewerbsarten	149
2.1. Wettbewerb auf der Anbieterseite	152
2.2. Wettbewerb auf der Nachfragerseite	154
3. Ökonomische Beurteilung des Wettbewerbs	156
II. Vorbild USA	159
1. Allgemeine Betrachtungen	159
2. Vergleichsanalyse	162
III. Derzeitige Wettbewerbssituation in Deutschland	168
1. Voraussetzungen	169
2. Wettbewerb auf der Anbieterseite	171
2.1. Wettbewerb der Hochschulen	171
2.2. Wettbewerb der Bundesländer	176
3. Wettbewerb auf der Nachfragerseite	178
3.1. Wettbewerb der Studenten	178
3.2. Wettbewerb der Hochschullehrer	179
4. Zwischenfazit	183
IV. Rolle des Hochschul-Rankings	185
1. Theoretische Analyse	186
1.1. Adressaten	186
1.2. Arten des Rankings	187

1.3. Mögliche Ranking-Kriterien	188
1.4. Voraussetzungen für ein sinnvolles Ranking	190
1.5. Aussagekraft und Grenzen von Ranking-Studien	191
2. Ursprung in den USA	194
3. Bedeutsame Rankings in der BRD	197
3.1. Populär-Rankings	197
3.2. Fach-Rankings	213
4. Zusammenfassung	220
<u>G REFORMANSÄTZE</u>	222
I. Konzepte der Regierung und aktuelle politische Diskussion	223
1. Freischußregelung	223
2. Vordiplom als akademischer Titel	225
3. NRW-Programme "Qualität der Lehre" und "Novellierung des WissHG"	227
4. Bildungsgipfel	232
II. Marktwirtschaftliche Lösungskonzepte	233
III. Einfluß der Politischen Ökonomie und Ausblick	258
IV. Zusammenfassung	278
<u>H ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUßBEMERKUNG</u>	281
ANHANG	285
Abbildungen	287
Rankings	291
LITERATURVERZEICHNIS	331